

Dieses Infoblatt soll das Prozedere erläutern. Weiterführende Informationen geben auch

- der **Ablaufplan: Von der Idee zur Umsetzung!** bzw.
- das **Merkblatt zur Vergabe und Verwendung der Kiezfondsmittel** .

Was ist der Kiezfonds?

Im Rahmen des Kiezfonds stehen für jeden Stadtteil Lichtenbergs Mittel aus dem aktuellen Bezirkshaushalt (Haushaltsplan 2025: 13.000 € je Stadtteil) zur Verfügung, um gute Ideen in die Tat umzusetzen. Jede Anwohnerin, jeder Anwohner, Initiativen und Vereine können Projektmittel von grundsätzlich bis zu 1.000 € für die Realisierung einer solchen Idee beantragen.

Welche Aktionen werden durch den Fonds unterstützt?

Der Kiezfonds bietet der Bewohnerschaft des Stadtteils finanzielle Unterstützung für die Verwirklichung kleiner Projekte. Förderfähig sind Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez fördern, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B.

- Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte
- Verschönerung von Spielplätzen, Gehweg- oder Straßenbereichen, Gebäudefassaden o.ä.
- Pflanzaktionen in Ihrer Straße
- Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste
- Lehr- und Diskussionsveranstaltungen
- Material für Bürgerinformation

und und und ... Vieles ist möglich!

Gefördert werden nur Projekte, die noch nicht begonnen worden sind.

Grundsätzlich ausgeschlossen ist die Übernahme von Verpflegungskosten (Lebensmittel, Gastronomie u. ä.).

Wer entscheidet über die Gelder aus dem Kiezfonds?

Über die Vergabe der Gelder je Stadtteil entscheidet eine Jury, in der sich hierfür vom Bezirksbürgermeister berufene Bürgerinnen und Bürger engagieren.

Außerdem nehmen an den Jurysitzungen beratend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes Lichtenberg mit Fachbezug teil, diese sind aber nicht stimmberechtigt.

Die Anträge werden im Wesentlichen nach den folgenden Kriterien geprüft:

- Beitrag zur Entwicklung des Stadtteils
- Aktivierung der Bewohnerschaft
- Förderung und Anleitung zur Selbsthilfe
- Förderung der Eigenverantwortung
- Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte
- Nutzen für die Gemeinschaft/Nachbarschaft
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement

Der Kiezfonds und die daraus geförderten Projekte sind Teil demokratischen Engagements und sollen niemanden bezüglich der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren.

Die Jury behält sich in begründeten Fällen vor, die beantragten Mittel zu kürzen, einzelne Ausgabenpositionen nicht anzuerkennen oder Auflagen an die Projektdurchführung oder -dokumentation zu formulieren.

Wie wird die Umsetzung einer Projektidee beantragt?

Vor der Antragstellung kann eine Beratung in den Geschäftsstellen des Kiezfonds in Anspruch genommen werden. Diese koordinieren das Verfahren von Antragsannahme der Projektidee bis zur finanziellen Abwicklung nach positivem Bürgerjuryentscheid.

Die Projektidee-Antragstellenden können einen Antrag formlos stellen oder das verfügbare Antragsformular benutzen bzw. den Antrag online auf www.buergerhaushalt-lichtenberg.de einreichen. Das Antragsformular enthält die wichtigsten Informationen, um der Jury einen Eindruck von der Art und vom Umfang des Projektes zu geben. Für die Aufstellung der geplanten Ausgaben wird der Kostenplan differenziert in Sachkosten und den Bereich der Aufwandsentschädigungen, Honorare. Sie definieren sich wie folgt:

- **Sachkosten** sind Material- und Verbrauchskosten, wie z.B. Büro- oder Bastelmaterial, Fahrtkosten, anteilige Miete und Betriebskosten, Gebühren. Bei Inventarkosten, also Kosten für langlebige Güter (Gegenstände wie z.B. Möbel, Geräte) ist zu beachten, dass erworbene Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert den Betrag von 410 € übersteigt, für die Gesamtdauer des Projektes an den Förderzweck gebunden sind. Nach Ablauf des Projektes ist die Weiterverwendung der über die Geschäftsstellen Kiezfonds inventarisierten Gegenstände mit dem Fördermittelgeber (Bezirksamt Lichtenberg) abzustimmen.
- **Kosten für die Erbringung von Leistungen** können in der Regel in Form von Aufwandsentschädigungen für Tätigkeiten mit hohem Ehrenamtsanteil oder in begründeten Ausnahmefällen für Honorare geleistet werden.

Projektideen können grundsätzlich ganzjährig eingereicht werden. Alle nach einer Jurysitzung eingehenden Anträge werden frühestens zur nächsten Sitzung des Jahres behandelt, so noch Gelder verfügbar sind. Die Projekte sollten also so geplant werden, dass die Bürgerjury noch rechtzeitig vor Projektbeginn entscheiden kann.

Wohin mit dem Projektidee-Antrag?

Direkt einreichbar ist der Antrag über die Startseite von www.buergerhaushalt-lichtenberg.de oder aber vor Ort bei der jeweils zuständigen Geschäftsstelle Kiezfonds:

Malchow, Wartenberg und Falkenberg / Neu-Hohenschönhausen Nord / Neu-Hohenschönhausen Süd:			
Mandy Fritzenwanker	kiefonds@vav-hhausen.de	Woldegker Straße 8, 13059 Berlin	0172/ 76 87 034
Alt-Hohenschönhausen Nord und Süd:			
Thomas Potyka	tp@dergutepol.de	Küstriner Straße 39, 13055 Berlin	0152/ 225 08 640
Simon Steinicke	sms@dergutepol.de		
Fennpfuhl:			
Tim Kegler	kegler@rbo-inmitten.berlin	Paul-Junius-Straße 64 A, 10367 Berlin	0173/ 393 30 79
Alt-Lichtenberg:			
Mareike Hadelers	mareike.hadeler@kiezspinne.de	Fanninger Straße 33, 10365 Berlin	0157/ 320 800 50
Frankfurter Allee:			
Victoria Arndt	victoria.arndt@kiezspinne.de	Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin	0179 / 598 16 41
Neu-Lichtenberg / Friedrichsfelde Nord / Friedrichsfelde Süd:			
Lisa Schröder	mail@stk-lichtenbergmitte.de	Sewanstraße 178, 10319 Berlin	0152/ 292 317 36
Steffi Maschner	kiefonds@stk-lichtenbergmitte.de		0152/ 337 475 22
Rummelsburger Bucht / Karlshorst:			
Henrik Schwarz	stk.liberg-sued@albatros-gmbh.de	Gundelfinger Str. 11, 10318 Berlin	0176/ 1983 1260
Karin Diederich			

Die **Geschäftsstellen der Kiezfonds sammeln die Anträge und legen sie der Bürgerjury vor**. Die **Projektidee-Antragstellenden werden** zu den Sitzungen der Bürgerjurs Kiezfonds **eingeladen** und stellen ihre Projekte dort vor. Die **Entscheidung** über Bewilligung, Auflagen oder Ablehnung **wird** ihnen unmittelbar nach dem Ende der Sitzung **mitgeteilt**. Die Träger der **Stadtteilkoordination stellen die Mittel** für die Projektumsetzung **zur Verfügung**.